



Q3

ZWISCHENBERICHT

der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

Konzernkennzahlen zum 30. September 2015

in Mio. €	9 M 2015	9 M 2014	Veränderung in %
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,50	47,50	0,0
Fallzahlen (stationär)	90.019	91.037	-1,1
Bettenzahl (30.09.)	8.031	7.985	+0,6
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Durchschnittswerte)	6.500	6.405	+1,5
Auslastung in %	87,7	87,6	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24,1	26,7	-9,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,51	0,56	-9,7
Umsatzerlöse	414,4	402,8	+2,9
EBITDAR	65,4	59,5	+9,9
EBITDAR-Marge in %	15,8	14,8	
EBITDA	31,1	25,3	+22,8
EBITDA-Marge in %	7,5	6,3	
EBIT (Betriebsergebnis)	17,4	12,2	+43,2
EBIT-Marge in %	4,2	3,0	
Finanzergebnis	-2,3	-2,9	+21,0
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	12,5	8,0	+55,5
Ergebnis je Aktie in €	0,26	0,17	+55,5
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	20,0	14,2	+40,9
davon Fördermittel	1,7	3,0	-43,8
Anteil Eigenmittel in %	91,7	79,1	
Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA / Finanzergebnis)	13,8x	8,9x	

in Mio. €	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	336,0	319,6	+5,1
Eigenkapital	164,8	153,9	+7,1
Eigenkapitalquote in %	49,1	48,2	
Eigenkapitalrentabilität in % ¹	7,8	5,4	
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	46,7	52,9	-11,7
Liquide Mittel	30,2	26,3	+14,7
Nettoschulden	16,5	26,6	-37,9
Nettoschulden / EBITDA ²	0,4x	0,8x	

¹ Konzernergebnis der vorangegangenen 12 Monate/Eigenkapital

² EBITDA der vorangegangenen 12 Monate

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

Wirtschaftsbericht für die ersten neun Monate 2015

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 lag der Konzernumsatz in Höhe von 414,4 Mio. Euro um 11,6 Mio. Euro (+2,9 %) über dem Umsatz des Vergleichszeitraums 2014. Das Umsatzplus erzielte nahezu ausschließlich das Segment Postakut, das Geschäftsfeld Pflege steuerte 0,6 Mio. Euro bei. Im Segment Akut ging der Umsatz zurück. Deutlich verbessert gegenüber dem Vergleichszeitraum hat sich das Konzernbetriebsergebnis und zwar um 5,2 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro (9 M 2014: 12,2 Mio. Euro).

Die Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2015 lässt erwarten, dass das für den Konzern gegebene Umsatzziel von 3,0 % Wachstum voraussichtlich erreicht wird. Was das Konzern-EBIT anbelangt, so geht der Vorstand davon aus, dass vorbehaltlich einer weiterhin guten Entwicklung im Segment Postakut das Konzern-EBIT zwischen 19 und 21 Mio. Euro liegen wird.

Das Segment Postakut wird seine Umsatz- und Ergebnisziele erreichen. Im Segment Akut geht der Vorstand von einem Umsatzrückgang aus, aufgrund von Prozess- und Kostenoptimierungen wird das Ergebnisziel für das Segment jedoch erreicht werden.

Zum 30. September 2015 betragen die liquiden Mittel 30,2 Mio. Euro (31.12.2014: 26,3 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden 20,0 Mio. Euro (brutto) investiert.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung erwartet laut ihrer im Oktober 2015 veröffentlichten Herbstprojektion 2015 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes von 1,7 %. Damit korrigierte sie für das aktuelle Jahr das Wachstumsplus um 0,1 % (vorher: 1,8 %) leicht nach unten. Sie geht aber nach wie vor trotz schwächerer Weltkonjunktur und hoher Flüchtlingszahlen von einem weiteren Wachstum der deutschen Wirtschaft aus. Maßgeblich für die gute Entwicklung bleibt der private Konsum, gestützt durch die gute Arbeitsmarktlage.

In seiner Sitzung am 14. Oktober 2015 kam der Schätzerkreis für 2015 zu dem Ergebnis, dass die Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen 198,5 Mrd. Euro und die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds 198,3 Mrd. Euro betragen dürften, wobei die um 2,5 Mrd. Euro reduzierten Bundeszuschüsse (2016 werden sie wieder auf 14 Mrd. Euro angehoben) aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds ausgeglichen werden sollen.

Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen werden voraussichtlich im Jahr 2015 auf 209,3 Mrd. Euro ansteigen. Somit müssen die Kassen auf ihre Rücklagen zurückgreifen. Nach den Daten des Gesundheitsministeriums verfügten die Kassen zum Ende des ersten Halbjahres 2015 über Finanzreserven in Höhe von 15,2 Mrd. Euro.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzentwicklung und Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 414,4 Mio. Euro (9 M 2014: 402,8 Mio. Euro) und lag damit um 11,6 Mio. Euro oder 2,9 % über dem Vorjahreswert. Die Auslastung im Konzern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 87,7 % (9 M 2014: 87,6 %). Das Umsatzplus des 3. Quartals 2015 gegenüber dem 3. Quartal 2014 betrug 4,1 Mio. Euro oder 3,0 %.

in Mio. €	Konzernumsatz 2015	Konzern-EBIT 2015	Konzernumsatz 2014	Konzern-EBIT 2014
1. Quartal	136,6	1,6	132,4	-1,0
2. Quartal	137,6	5,0	134,3	4,1
3. Quartal	140,2	10,8	136,1	9,1
Summe	414,4	17,4	402,8	12,2

Der Materialaufwand im Konzern reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 Mio. Euro. Verringert haben sich sowohl die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (-2,1 Mio. Euro) als auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen (-1,0 Mio. Euro). Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen wegen der gestiegenen Mitarbeiterzahl, aber auch entgeltbedingt.

Aufwandspositionen

	9 M 2015	9 M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Materialaufwand in Mio. €	76,9	80,0	25,6	25,6
Materialaufwandsquote in %	18,6	19,9	18,3	18,8
Personalaufwand in Mio. €	240,4	232,7	76,4	75,6
Personalaufwandsquote in %	58,0	57,8	54,5	55,5
Abschreibungen in Mio. €	13,7	13,2	4,7	4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	71,0	69,4	24,1	22,9

Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 Mio. Euro bzw. 1,6 Mio. Euro. Die Abschreibungsquote betrug wie im Vorjahr 3,3 %. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes von 17,2 % auf 17,1 %.

Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,2 Mio. Euro von 12,2 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro. Das Finanzergebnis betrug –2,3 Mio. Euro (9 M 2014: –2,9 Mio. Euro). Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5 Mio. Euro von 8,0 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro.

Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis je Aktie beträgt 0,26 Euro (9 M 2014: 0,17 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

Statistische Leistungsdaten

Segment Postakut

	9 M 2015	9 M 2014	Veränderung in %	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	57.901	58.230	-0,6	19.886	20.233	-1,7
Verweildauer in Tagen	25,2	25,1	+0,4	25,1	24,7	+1,6
Auslastung in %	88,7	88,7	0,0	90,1	89,9	+0,2
Betten zum Stichtag	6.032	6.033	0,0	6.032	6.033	0,0

Segment Akut

	9 M 2015	9 M 2014	Veränderung in %	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	32.118	32.807	-2,1	10.732	10.747	-0,1
Case-Mix-Punkte	37.352	39.024	-4,3	12.102	12.802	-5,5
Verweildauer in Tagen	10,6	10,2	+3,9	10,5	10,4	+1,0
Verweildauer in Tagen ohne Psychiatrie/Psychosomatik	7,7	7,6	+1,3	7,6	7,7	-1,3
Betten zum Stichtag	1.569	1.522	+3,1	1.569	1.522	+3,1

Geschäftsfeld Pflege

	9 M 2015	9 M 2014	Veränderung in %	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in %
Auslastung in %	95,3	92,1	+3,5	96,5	92,6	+4,2
Pflegeplätze zum Stichtag	430	430	0,0	430	430	0,0

Konzern

	9 M 2015	9 M 2014	Veränderung in %	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	90.019	91.037	-1,1	30.618	30.980	-1,2
Auslastung in %	87,7	87,6	+0,1	88,5	88,3	+0,2
Betten/Pflegeplätze zum Stichtag	8.031	7.985	+0,6	8.031	7.985	+0,6

Berichterstattung der Segmente

Im 9-Monats-Vergleich stiegen die Umsatzerlöse im Segment Postakut um 13,3 Mio. Euro (+5,7 %) auch aufgrund eines größeren Leistungsangebots in der Neurologie, bei einer auf Vorjahresniveau liegenden Auslastung und einer leicht erhöhten Verweildauer. Im Segment Akut lag der Umsatz aufgrund geringerer Fallzahlen und Case-Mix-Punkte um 2,6 Mio. Euro (-1,7 %) unter dem Vorjahreswert. Im Geschäftsfeld Pflege führte eine leicht gestiegene Belegung zu einem um 0,6 Mio. Euro (+6,6 %) höheren Umsatz.

Umsatzerlöse

in Mio. €	9 M 2015	9 M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Postakut	247,6	234,3	86,0	81,8
Akut	153,6	156,2	49,6	50,1
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	13,2	12,3	4,6	4,2
davon Geschäftsfeld Pflege	10,4	9,8	3,6	3,3
Konzern	414,4	402,8	140,2	136,1

Auch im 3. Quartal 2015 setzte sich die positive Umsatzentwicklung im Segment Postakut fort. Im Segment Akut lag der Umsatz im 3. Quartal 2015 nur noch um 0,5 Mio. Euro unter dem Vergleichsquartal des Vorjahres (Q1 2015: -1,3 Mio. Euro; Q2 2015: -0,8 Mio. Euro), sodass hier von einer Verbesserung der Umsatzentwicklung ausgegangen werden kann. Dies zeigen auch die Fallzahlen, die gegenüber dem 2. Quartal 2015 wieder gestiegen sind und nahezu auf dem Niveau des 3. Quartals 2014 liegen.

Umsatzerlöse im Quartalsverlauf

in Mio. €	Postakut 2015	Postakut 2014	Akut 2015	Akut 2014
1. Quartal	79,2	74,0	53,1	54,4
2. Quartal	82,4	78,5	50,9	51,7
3. Quartal	86,0	81,8	49,6	50,1
Summe	247,6	234,3	153,6	156,2

Im Segment Postakut verringerten sich die Materialaufwendungen trotz Umsatzanstieg. Die Personalaufwendungen hingegen stiegen im Wesentlichen aufgrund einer höheren Anzahl an Mitarbeitern sowie entgeltbedingt. Im Segment Akut korrespondierte der geringere Umsatz mit einem Rückgang der Material- und Personalaufwendungen. Der Rückgang beim Personalaufwand beruht überwiegend auf der geringeren Zahl an Mitarbeitern.

Materialaufwand

	9 M 2015	9 M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Postakut				
Materialaufwand in Mio. €	51,0	52,0	16,9	17,3
Materialaufwandsquote in %	20,6	22,2	19,6	21,2
Akut				
Materialaufwand in Mio. €	40,0	42,2	13,0	13,5
Materialaufwandsquote in %	26,0	27,0	26,3	27,0

Personalaufwand

	9 M 2015	9 M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Postakut				
Personalaufwand in Mio. €	123,6	116,1	39,4	38,0
Personalaufwandsquote in %	49,9	49,6	45,8	46,5
Akut				
Personalaufwand in Mio. €	82,1	83,0	26,1	26,7
Personalaufwandsquote in %	53,5	53,1	52,7	53,4

Im Segment Postakut führten die höheren Umsätze zu einem Anstieg des Segmentergebnisses. Im Segment Akut konnte der Umsatzrückgang durch geringere Aufwendungen kompensiert werden, sodass ein über dem Vorjahreswert liegendes Segmentergebnis erzielt werden konnte.

Segmentergebnisse

in Mio. €	9 M 2015	9 M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Postakut	15,8	10,8	10,0	8,3
Akut	7,2	6,7	2,1	1,6
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-5,6	-5,3	-1,3	-0,8
Konzern	17,4	12,2	10,8	9,1

Segmentergebnisse im Quartalsverlauf

in Mio. €	Postakut 2015	Postakut 2014	Akut 2015	Akut 2014
1. Quartal	0,7	-1,8	3,2	3,1
2. Quartal	5,1	4,3	1,9	2,0
3. Quartal	10,0	8,3	2,1	1,6
Summe	15,8	10,8	7,2	6,7

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2015					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	247,6	153,6	49,7	450,9	-36,5	414,4
davon Gesamtumsatz	250,6	155,8	53,0	459,4	0,0	459,4
davon Innenumsatz	3,0	2,2	3,3	8,5	36,5	45,0
Materialaufwand	-51,0	-40,0	-20,3	-111,3	34,4	-76,9
Personalaufwand	-123,6	-82,1	-33,4	-239,1	-1,3	-240,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-53,7	-19,6	-7,8	-81,1	10,1	-71,0
Segmentergebnis	15,8	7,2	-3,1	19,9	-2,5	17,4
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-7,3	-11,4	-1,0	-19,7	0,0	-19,7
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,5	5,5	0,0	6,0	0,0	6,0
Wertberichtigungen	-0,2	-0,2	0,0	-0,4	0,0	-0,4
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-11,1	-7,7	-5,1	-23,9	-0,8	-24,7
Finanzerträge	0,2	0,1	0,2	0,5	-0,5	0,0
Finanzaufwendungen	-0,7	-1,0	-0,9	-2,6	0,3	-2,3
Finanzergebnis	-0,5	-0,9	-0,7	-2,1	-0,2	-2,3
Ertragsteuern	0,1	0,1	-1,3	-1,1	-1,6	-2,7
Vermögen der Bilanz	133,6	157,5	8,0	299,1	36,9	336,0
Schulden der Bilanz	23,9	23,4	71,2	118,5	52,7	171,2
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	13,6	5,3	1,1	20,0	0,0	20,0

in Mio. €	Januar–September 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	234,3	156,2	48,4	438,9	–36,1	402,8
davon Gesamtumsatz	237,3	158,3	52,0	447,6	0,0	447,6
davon Innenumsatz	3,0	2,1	3,6	8,7	36,1	44,8
Materialaufwand	–52,0	–42,2	–21,0	–115,2	35,2	–80,0
Personalaufwand	–116,1	–83,0	–31,6	–230,7	–2,0	–232,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–52,4	–19,8	–6,7	–78,9	9,5	–69,4
Segmentergebnis	10,8	6,7	–2,7	14,8	–2,6	12,2
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	–6,9	–11,5	–0,9	–19,3	0,0	–19,3
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,4	5,7	0,0	6,1	0,0	6,1
Wertberichtigungen	–0,1	–1,1	0,0	–1,2	0,0	–1,2
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	–10,1	–8,8	–9,1	–28,0	–1,1	–29,1
Finanzerträge	0,1	0,1	0,3	0,5	–0,5	0,0
Finanzaufwendungen	–0,8	–1,1	–1,3	–3,2	0,3	–2,9
Finanzergebnis	–0,7	–1,0	–1,0	–2,7	–0,2	–2,9
Ertragsteuern	0,2	0,0	–1,0	–0,8	–0,5	–1,3
Vermögen der Bilanz	124,3	160,6	7,2	292,1	31,8	323,9
Schulden der Bilanz	22,9	22,1	67,2	112,2	56,6	168,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,7	6,6	0,9	14,2	0,0	14,2

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2015					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	86,0	49,6	16,2	151,8	-11,6	140,2
davon Gesamtumsatz	87,0	50,2	17,2	154,4	0,0	154,4
davon Innenumsatz	1,0	0,6	1,0	2,6	11,6	14,2
Materialaufwand	-16,9	-13,0	-6,5	-36,4	10,8	-25,6
Personalaufwand	-39,4	-26,1	-10,4	-75,9	-0,5	-76,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18,3	-6,7	-2,5	-27,5	3,4	-24,1
Segmentergebnis	10,0	2,1	-0,3	11,8	-1,0	10,8
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,5	-3,8	-0,4	-6,7	0,0	-6,7
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,8	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	-0,1	-0,2	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-1,3	-0,8	0,1	-2,0	-0,2	-2,2
Finanzerträge	0,1	0,0	0,1	0,2	-0,1	0,1
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,3	-0,4	-0,9	0,1	-0,8
Finanzergebnis	-0,1	-0,3	-0,3	-0,7	0,0	-0,7
Ertragsteuern	0,0	0,0	-0,8	-0,8	-1,2	-2,0
Vermögen der Bilanz (Veränderung)	2,7	-3,7	0,0	-1,0	11,2	10,2
Schulden der Bilanz (Veränderung)	2,0	0,9	0,3	3,2	-1,3	1,9
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	5,1	2,0	0,2	7,3	0,0	7,3

in Mio. €	Juli–September 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	81,8	50,1	16,0	147,9	-11,8	136,1
davon Gesamtumsatz	82,7	50,1	16,9	149,7	0,0	149,7
davon Innenumsatz	0,9	0,0	0,9	1,8	11,8	13,6
Materialaufwand	-17,3	-13,5	-6,3	-37,1	11,5	-25,6
Personalaufwand	-38,0	-26,7	-10,2	-74,9	-0,7	-75,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,1	-6,7	-1,9	-25,7	2,8	-22,9
Segmentergebnis	8,3	1,6	0,3	10,2	-1,1	9,1
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,4	-3,8	-0,3	-6,5	0,0	-6,5
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	-0,1	-0,6	0,0	-0,7	0,0	-0,7
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-2,3	-1,5	-2,7	-6,5	-0,6	-7,1
Finanzerträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,3	-0,6	-1,1	0,1	-1,0
Finanzergebnis	-0,2	-0,3	-0,6	-1,1	0,1	-1,0
Ertragsteuern	0,1	0,0	-0,9	-0,8	-0,3	-1,1
Vermögen der Bilanz (Veränderung)	-3,5	-1,5	-0,5	-5,5	12,6	7,1
Schulden der Bilanz (Veränderung)	0,8	0,3	4,1	5,2	-3,3	1,9
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	1,6	2,9	0,2	4,7	0,0	4,7

Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflegetage. Danach fragten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 48,1 % (9 M 2014: 48,0 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 43,3 % (9 M 2014: 43,3 %) der Leistungen nach. Im Segment Akut entfielen 92,8 % (9 M 2014: 92,7 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Investitionen

Bruttozugänge zum Anlagevermögen

in Tsd. €	9 M 2015	9 M 2014
Lizenzen, Konzessionen	889	885
Firmenwerte	0	69
Grundstücke, Gebäude	812	2.300
Technische Anlagen, EDV	467	1.260
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.352	8.546
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.443	1.112
Summe	19.963	14.172

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden in Umbaumaßnahmen und Erweiterungsbauten 8,3 Mio. Euro, in die Anschaffung medizintechnischer Geräte 3,3 Mio. Euro und in die EDV 2,5 Mio. Euro investiert.

Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt nachfolgende Übersicht dar:

in Mio. €	9 M 2015	9 M 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24,1	26,7
davon Konzernergebnis	12,5	8,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,8	-8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,4	-6,4
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3,9	11,4
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26,3	13,2
Liquide Mittel am Ende der Periode	30,2	24,6

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 2,6 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die gestiegenen kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Investitionen von 18,9 Mio. Euro (9 M 2014: 13,0 Mio. Euro), abzüglich Fördermittel von 4,9 Mio. Euro (9 M 2014: 3,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrifft die Darlehenstilgung. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel in den ersten neun Monaten 2015 um 3,9 Mio. Euro.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2015	in % der Bilanzsumme	31.12.2014	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	221,8	66,0	216,8	67,8
Kurzfristige Vermögenswerte	114,2	34,0	102,8	32,2
	336,0	100,0	319,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital	164,8	49,1	153,9	48,2
Langfristige Schulden	108,6	32,3	112,3	35,1
Kurzfristige Schulden	62,6	18,6	53,4	16,7
	336,0	100,0	319,6	100,0

Die Bilanzsumme stieg um 16,4 Mio. Euro bzw. 5,1% gegenüber dem 31. Dezember 2014. Dies schlug sich auf der Aktivseite in erster Linie in der Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte (+11,4 Mio. Euro) nieder. Im langfristigen Bereich entfielen 4,4 Mio. Euro auf den Anstieg des Anlagevermögens und 0,6 Mio. Euro auf gestiegene aktive latente Steuern. Im kurzfristigen Bereich standen den Erhöhungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+6,5 Mio. Euro), der geleisteten Vorauszahlungen (+1,9 Mio. Euro), der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+0,4 Mio. Euro) sowie der liquiden Mittel (+3,9 Mio. Euro) Rückgänge bei den Vorräten (-0,3 Mio. Euro), den übrigen Vermögenswerten (-0,1 Mio. Euro) sowie den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (-0,9 Mio. Euro) gegenüber.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich aufgrund des Konzernergebnisses, trotz der gestiegenen Bilanzsumme, um 0,9 Prozentpunkte.

Der Rückgang der langfristigen Schulden resultiert im Wesentlichen aus Darlehenstilgungen von insgesamt 6,2 Mio. Euro und einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um insgesamt 2,4 Mio. Euro, vor allem aufgrund des gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 gesunkenen Rechnungszinssatzes.

Bei den kurzfristigen Schulden standen unter anderem den Erhöhungen bei den Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+2,0 Mio. Euro), den übrigen Verbindlichkeiten (+7,0 Mio. Euro) und den kurzfristigen Steuerschulden (+2,7 Mio. Euro) Rückgänge bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-2,1 Mio. Euro), den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-0,2 Mio. Euro) und den kurzfristigen Rückstellungen (-0,2 Mio. Euro) gegenüber.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hat sich gegenüber den Vergleichszeiträumen um 1,5 % bzw. 1,2 % erhöht. Konzernweit waren in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 durchschnittlich 241 Auszubildende beschäftigt (9 M 2014: 209 Auszubildende).

Anzahl der Mitarbeiter im Konzern und in den Segmenten im Durchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	9 M 2015	9 M 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
Postakut	3.384	3.281	+103	3.404	3.317	+87
Akut	1.958	1.994	-36	1.951	1.982	-31
Sonstige Aktivitäten	1.158	1.130	+28	1.161	1.143	+18
davon Geschäftsfeld Pflege	181	173	+8	183	172	+11
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	977	957	+20	978	971	+7
Konzern	6.500	6.405	+95	6.516	6.442	+74

Im 9-Monats-Vergleich haben sich der Umsatz je Vollzeitkraft um 1,4 % und die Personalkosten je Vollzeitkraft um 1,8 % erhöht.

Kennzahlen je Vollzeitkraft im Konzern

in €	9 M 2015	9 M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Umsatz je Vollzeitkraft	63.756	62.887	21.519	21.128
Personalkosten je Vollzeitkraft	36.983	36.331	11.719	11.735

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	9 M 2015	9 M 2014
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,4	1,2
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
Pensionszahlungen der MAUK ¹	0,5	0,5
Serviceleistungen	0,2	0,0
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen ²	33,0	32,9
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Versicherungsprämien	1,1	1,3
Serviceleistungen	5,8	5,4
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	1,5	1,5
Zuwendungen an MAUK ¹	0,5	0,1
Sonstiger Leistungs- und Materialbezug	0,4	0,0

in Mio. €	30.09.2015	31.12.2014
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerverweiterungen/ Baumaßnahmen	0,1	0,1
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,2	0,1
Verbindlichkeiten		
Serviceleistungen	0,3	0,6
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,6	0,1
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,7	0,8

¹ Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

² In den Leasingaufwendungen sind 32,5 Mio. Euro (9 M 2014: 32,4 Mio. Euro) Mietzahlungen an den OIK-Immobilienfonds enthalten; siehe hierzu nachstehende Erläuterungen zum OIK-Immobilienfonds

OIK-Immobilienfonds

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstand der MediClin AG ein von einem Aktionär beauftragtes anwaltliches Gutachten vorgelegt, in dem dessen Rechtsauffassung dargestellt wird. Hierin wurde die Ansicht vertreten, dass die von der Gesellschaft an den OIK-Fonds gezahlten Mieten für die in den Jahren 1999 bis 2002 in den Immobilienfonds eingebrachten und zurückgemieteten Kliniken als überhöht anzusehen seien. Weiterhin wird in diesem Rechtsgutachten auf mögliche Ansprüche hingewiesen und auf die besondere Situation, dass die Anteilseignerinnen des Fonds gleichzeitig auch direkt oder indirekt Aktionärinnen der MediClin AG sind (unter anderem ERGO Versicherungsgruppe AG – ERGO) bzw. bis 2011 waren (Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG – Provinzial).

Da der Vorstand verpflichtet ist, dafür Sorge zu tragen, dass die Geschäfte des Unternehmens nach Recht und Gesetz abgewickelt werden, ist er verpflichtet, die in dem von einem Aktionär beauftragten Gutachten geäußerten Verdachtsmomente und die möglicherweise daraus resultierenden rechtlichen Ansprüche zu prüfen.

Die von der MediClin AG beauftragte Prüfung der Angemessenheit der Mieten dauert noch an. Die vorliegenden Erkenntnisse bezüglich der Angemessenheit der Mieten lassen noch keine abschließende Beurteilung zu, ob und inwieweit diese marktunüblich sind oder waren. Aufgrund dieses Sachverhalts sind keine bilanziellen Konsequenzen erforderlich.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. September 2015, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Zu den im Geschäftsbericht 2014 im Prognosebericht veröffentlichten Angaben haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MediClin nehmen könnten.

Was den Akutbereich anbelangt, so wurden die Honorarverhandlungen auf Bundesebene zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und dem GKV-Spitzenverband für das Jahr 2016 Ende September 2015 beendet. Im Ergebnis steigt der Orientierungswert für ärztliche und psychotherapeutische Leistungen um 1,6 %, das heißt er erhöht sich von derzeit 10,2718 Cent auf 10,4361 Cent. Ebenfalls im September 2015 wurde vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) die Steigerung der Grundlohnrate für das Jahr 2016 mit 2,95 % (2015: 2,53 %) bekannt gegeben. Dies bedeutet, dass die Vergütungen im kommenden Jahr um 2,95 % steigen werden und somit rund 3,6 Mrd. Euro mehr für die Krankenhäuser zur Verfügung stehen. Inwieweit sich diese Entscheidungen auf das Segment Akut bzw. auf den Konzern auswirken werden, ist derzeit nicht abschätzbar.

Gesetzliche Neuregelungen

Anfang Oktober 2015 fanden Gespräche zwischen Bund und Ländern über den Entwurf des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSg) statt. Das KHSg sieht unter anderem vor, die Krankenhäuser in Deutschland zusätzlich mit rund 800 Mio. Euro mehr zu unterstützen. Hierbei sollen vor allem die Leistungen in der Pflege am Krankenbett erweitert werden. Der Versorgungszuschlag, der 2017 auslaufen würde, soll in einen Pflegezuschlag von 500 Mio. Euro pro Jahr umgewidmet werden, welcher an die Zahl der Pflegestellen gekoppelt wird. Die bisherigen Mehrleistungsabschläge sollen wegfallen. Sie sollen durch einen Fixkostendegressionsabschlag für zusätzlich vereinbarte Leistungen ersetzt werden, der künftig bei den Budgetverhandlungen festgelegt wird und für 3 Jahre gelten soll. Weiterhin sieht der Entwurf eine Tarifausgleichsrate vor, die dem Auseinanderlaufen von Tariflöhnen und Preisanpassungen entgegenwirken soll. Förderprogramme für die Einstellung von Pflegekräften und Hygienepersonal, die die Personalsituation in den Krankenhäusern verbessern sollen, werden bis 2019 verlängert.

Risiko- und Chancenbericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 verwiesen werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 4. November 2015

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2015

AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2015	31.12.2014
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.487		1.765
Firmenwerte	48.484		48.589
Geleistete Anzahlungen	443		192
		50.414	50.546
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	101.936		105.115
Technische Anlagen und Maschinen	10.161		11.058
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.041		36.970
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.992		2.393
		160.130	155.536
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	65		65
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	3		3
Rückdeckungsversicherungen	1.458		1.458
		1.526	1.526
Sonstige langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	72		141
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.700		1.700
		1.772	1.841
Aktive latente Steuern			
		7.921	7.339
		221.763	216.788
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		6.066	6.359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		68.443	61.974
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.682		776
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.750		3.339
Übrige Vermögenswerte	2.891		3.014
		9.323	7.129
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche			
		80	86
Liquide Mittel			
		30.217	26.347
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte			
		78	932
		114.207	102.827
		335.970	319.615

PASSIVA

in Tsd. €		30.09.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	-18.263		-16.645
Konzernbilanzgewinn/-verlust	6.563		-5.910
		165.192	154.337
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
		- 366	- 390
		164.826	153.947
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.294		46.267
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.563		7.839
		47.857	54.106
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.600		48.166
Übrige Rückstellungen	6.022		6.019
		56.622	54.185
Passive latente Steuern			
		4.087	4.040
		108.566	112.331
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		10.975	13.040
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.407		6.645
Übrige Finanzverbindlichkeiten	437		407
		6.844	7.052
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.035		6.068
Übrige Verbindlichkeiten	27.877		20.834
		35.912	26.902
Kurzfristige Rückstellungen			
		5.748	5.931
Kurzfristige Steuerschulden			
		3.099	412
		62.578	53.337
		335.970	319.615

Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014	Juli – Sept. 2015	Juli – Sept. 2014
Umsatzerlöse	414.412	402.793	140.218	136.106
Sonstige betriebliche Erträge	4.959	4.703	1.321	1.620
Gesamtleistung	419.371	407.496	141.539	137.726
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-44.769	-46.915	-14.928	-15.424
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-32.146	-33.114	-10.662	-10.199
	-76.915	-80.029	-25.590	-25.623
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-204.647	-198.262	-64.728	-64.237
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-35.745	-34.435	-11.634	-11.358
	-240.392	-232.697	-76.362	-75.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.963	-69.438	-24.063	-22.946
Operatives Ergebnis / EBITDA	31.101	25.332	15.524	13.562
Abschreibungen	-13.653	-13.152	-4.651	-4.463
Betriebsergebnis / EBIT	17.448	12.180	10.873	9.099
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	80	6	55	2
b) Übrige Finanzaufwendungen	-2.342	-2.868	-758	-926
	-2.262	-2.862	-703	-924
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.186	9.318	10.170	8.175
Ertragsteuern	-2.675	-1.337	-1.957	-1.090
Konzernergebnis	12.511	7.981	8.213	7.085
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	12.473	8.019	8.204	7.065
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	38	-38	9	20
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (in €)	0,26	0,17	0,17	0,15
verwässert (in €)	0,26	0,17	0,17	0,15

Konzernzwischenjahresergebnisrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014	Juli – Sept. 2015	Juli – Sept. 2014
Konzernergebnis	12.511	7.981	8.213	7.085
Erfolgsneutrales Einkommen				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.939	-6.114	0	-2.293
Ertragsteuern	307	968	0	363
Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-1.632	-5.146	0	-1.930
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnen	-1.618	-5.079	0	-1.892
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	-14	-67	0	-38
Zugang von Wertänderungen, die in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	10.879	2.835	8.213	5.155
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	10.855	2.940	8.204	5.173
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	24	-105	9	-18

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2015	Jan. – Sept. 2014
Betriebsergebnis (EBIT)	17.448	12.180
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-2.262	-2.862
Ergebnis aus Ertragsteuern	-2.675	-1.337
Konzernergebnis	12.511	7.981
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.653	13.152
Veränderung der latenten Steuern	-535	-1.100
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	2.437	7.080
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-183	1.683
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-25	-71
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	-1.632	-5.146
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	69	70
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	6	712
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	0	500
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	-10.775	-2.611
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	8.613	4.488
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.139	26.738
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	213	233
aus dem Verkauf von Sachanlagen	213	233
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	4.918	3.862
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-18.943	-12.988
in immaterielle Vermögenswerte	-887	-906
in Sachanlagen	-18.056	-12.082
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.812	-8.893
Tilgung von Finanzschulden	-6.457	-6.477
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.457	-6.477
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	3.870	11.368
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26.347	13.219
Liquide Mittel am Ende der Periode	30.217	24.587

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2014	47.500	129.392	-10.082	-14.413	152.397	-208	152.189
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-5.079 ¹	8.019	2.940	-105	2.835
Stand 30.09.2014	47.500	129.392	-15.161	-6.394	155.337	-313	155.024

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzgewinn/-verlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	47.500	129.392	-16.645	-5.910	154.337	-390	153.947
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-1.618 ¹	12.473	10.855	24	10.879
Stand 30.09.2015	47.500	129.392	-18.263	6.563	165.192	-366	164.826

¹ Anpassung nach IAS 19

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 angewendet. Er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2014 und den Zwischenberichten zum 1. Quartal 2015 und zum 1. Halbjahr 2015 zu lesen. Eine Ausnahme bildet der Zinssatz, der zur Diskontierung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 angewendet wird. Dieser wird im Laufe des Jahres an die jeweilige aktuelle Entwicklung angepasst (30.09.2015: 2,3 %; 30.06.2015: 2,3 %; 31.03.2015: 1,5 %; 31.12.2014: 2,5 %).

EU-Endorsement

In den ersten neun Monaten 2015 wurden von der EU-Kommission außer denen, die im Geschäftsbericht 2014 bereits aufgeführt wurden, keine neuen Standards oder Interpretationen oder Änderungen an solchen veröffentlicht.

Vom International Accounting Standards Board (IASB) zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 11. September 2015 als formale Änderung des IFRS 15 veröffentlicht, dass sich der Erstanwendungszeitpunkt (Effective Date) von IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ (Revenue from Contracts with Customers) um ein Jahr auf den 1. Januar 2018 verschiebt. Eine vorzeitige Anwendung von IFRS 15 ist weiterhin zulässig.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Volker Feldkamp

Vorsitzender des Vorstands

Jens Breuer

Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Hans Hilpert¹, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Bernard große Broermann
Walburga Erichsmeier¹
Dr. Tom Giesler¹
Irmtraut Gürkan
Rainer Laufs
Stephan Leonhard
Thomas Müller¹
Eleonore Seigel¹
Matthias H. Werner¹

¹ Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
Dr. Bernard große Broermann
Dr. Tom Giesler
Hans Hilpert
Stephan Leonhard
Thomas Müller

Prüfungsausschuss

Stephan Leonhard (Vorsitz)
Michael Bock
Eleonore Seigel
Matthias H. Werner

**Vermittlungsausschuss
gemäß § 27 MitbestG**

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
Hans Hilpert
Walburga Erichsmeier
Stephan Leonhard

Nominierungsausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)
Michael Bock
Stephan Leonhard

Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014
Umsatzerlöse	140,2	137,6	136,6	136,1	134,3	132,4
EBITDAR	26,9	21,0	17,5	24,9	19,9	14,7
EBITDAR-Marge in %	19,3	15,2	12,8	18,3	14,8	11,1
EBITDA	15,6	9,5	6,0	13,5	8,5	3,3
EBITDA-Marge in %	11,1	6,9	4,4	10,0	6,3	2,5
EBIT (Betriebsergebnis)	10,8	5,0	1,6	9,1	4,1	-1,0
EBIT-Marge in %	7,8	3,6	1,2	6,7	3,1	-0,8
Finanzergebnis	-0,7	-0,8	-0,8	-1,0	-0,9	-1,0
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	8,2	3,5	0,8	7,0	2,7	-1,7
Ergebnis je Aktie in €	0,17	0,07	0,02	0,15	0,06	-0,04
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50
Fallzahlen (stationär)	30.618	29.951	29.450	30.979	30.468	29.590
Bettenzahl (Quartalsende)	8.031	8.006	8.005	7.985	8.005	7.975
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.516	6.521	6.463	6.442	6.408	6.364
Auslastung in %	88,5	88,1	86,5	88,3	88,3	86,1

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q 3 2015	Q 2 2015	Q 1 2015	Q 3 2014	Q 2 2014	Q 1 2014
Ergebnis, un-/verwässert	0,17	0,07	0,02	0,15	0,06	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,43	0,01	0,07	0,40	0,07	0,09
Buchwert ¹ zum Quartalsende	3,48	3,31	3,10	3,27	3,16	3,14
Kurs am Quartalsende	3,699	3,570	3,550	3,700	4,100	4,400
52-Wochen-Hoch	4,000	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief	3,322	-	-	-	-	-
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	175,7	169,6	168,6	175,8	194,8	209,0
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

¹ Eigenkapital abzüglich Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 01.10.2015

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27
77652 Offenburg
Telefon +49(0)781/4 88-0
Telefax +49(0)781/4 88-133
E-Mail info@mediclin.de
www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle
Telefon +49(0)781/4 88-180
Telefax +49(0)781/4 88-184
E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr
Telefon +49(0)781/4 88-189
Telefax +49(0)781/4 88-184
E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint
in Deutsch (Originalversion)
und Englisch (nicht bindende
Übersetzung).

Finanzkalender

19. Februar 2016

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2015

23. März 2016

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2015

12. Mai 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2016

25. Mai 2016

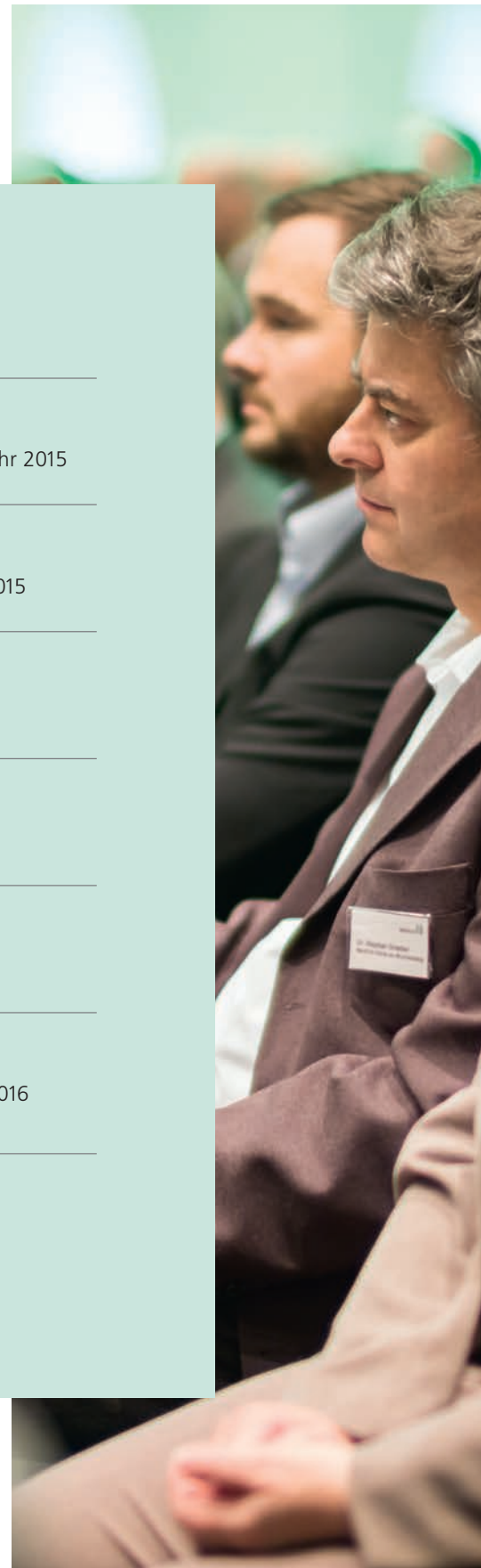
Hauptversammlung

5. August 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2016

10. November 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. – 3. Quartal 2016



Um Ziele zu erreichen, braucht es Transparenz in Führung und Kommunikation.

Führungs- und Kommunikationsziele sind nur dann gemeinsam zu erreichen, wenn Planungsziele transparent gemacht werden. Sie sollten nachvollziehbar sein – für alle am Prozess Beteiligten.

Bärbel Merz, Leitung Konzerncontrolling

Führung und Kommunikation sind wichtige Instrumente für verantwortungsvolles und transparentes Handeln. Die strukturelle Voraussetzung dafür zu schaffen, über alle Hierarchiestufen hinweg, steht im Fokus des Unternehmens.